

**Urteil des Gerichts erster Instanz vom 8. November 2007  
— Niederlande/Kommission**

(Rechtssache T-234/04) <sup>(1)</sup>

*(Nichtigkeitsklage — Entscheidung 2004/1/EG — Gefährliche Stoffe — Erfordernis der Billigung durch die Kommission für die Beibehaltung notifizierter nationaler Bestimmungen — Stellungnahme der Kommission zur Reichweite der Harmonisierung — Anfechtbare Handlung — Unzulässigkeit)*

(2007/C 315/63)

Verfahrenssprache: Niederländisch

**Parteien**

*Klägerin:* Königreich der Niederlande (Bevollmächtigte: H. Sevenster, J. van Bakel und M. de Grave)

*Beklagte:* Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: F. Simonetti und M. van Beek)

*Streithelfer zur Unterstützung der Beklagten:* Königreich Dänemark (Bevollmächtigter: J. Molde)

**Gegenstand**

Nichtigerklärung der Entscheidung 2004/1/EG der Kommission vom 16. Dezember 2003 über die von den Niederlanden nach Art. 95 Abs. 4 EG-Vertrag notifizierten einzelstaatlichen Bestimmungen zur Verwendung kurzketziger Chlorparaffine (Abl. L 1, S. 20) soweit die Kommission der Ansicht ist, dass gemäß Art. 95 Abs. 6 EG eine Genehmigung für die Beibehaltung nationaler Bestimmungen betreffend die Verwendung von SCCP notwendig sei, die nicht in der Richtlinie 2002/45/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 zur 20. Änderung der Richtlinie 76/769/EWG des Rates hinsichtlich der Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen (kurzketzige Chlorparaffine) (Abl. L 177, S. 21) genannt seien — Verwendung als Weichmacher und Flammschutzmittel

**Tenor**

1. Die Klage wird als unzulässig abgewiesen.
2. Das Königreich der Niederlande trägt seine eigenen Kosten und die Kosten der Kommission.
3. Das Königreich Dänemark trägt seine eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> Abl. C 94 vom 17.4.2004 (vorherige Rechtssache C-103/04).

**Urteil des Gerichts erster Instanz vom 7. November 2007  
— Deutschland/Kommission**

(Rechtssache T-374/04) <sup>(1)</sup>

*(Umwelt — Richtlinie 2003/87/EG — System für den Handel mit Zertifikaten für Treibhausgasemissionen — Nationaler Zuteilungsplan Deutschlands für Emissionszertifikate — Maßnahmen zur nachträglichen Anpassung der Zahl der für Anlagen zugeteilten Zertifikate — Ablehnende Entscheidung der Kommission — Gleichbehandlung — Begründungspflicht)*

(2007/C 315/64)

Verfahrenssprache: Deutsch

**Parteien**

*Klägerin:* Bundesrepublik Deutschland (Prozessbevollmächtigte: zunächst vertreten durch C. D. Quassowski, A. Tiemann und C. Schulze-Bahr, dann durch Schulze-Bahr und M. Lumma im Beistand der Rechtsanwälte D. Sellner und U. Karpenstein)

*Beklagte:* Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: U. Wölker)

**Gegenstand**

Teilweise Nichtigerklärung der Entscheidung K(2004) 2515/2 endg. der Kommission vom 7. Juli 2004 über den nationalen Plan zur Zuteilung von Zertifikaten für Treibhausgasemissionen, der von der Bundesrepublik Deutschland gemäß der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Oktober 2003 über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG des Rates (Abl. L 275, S. 32) übermittelt wurde, soweit die Kommission darin bestimmte Maßnahmen zur nachträglichen Anpassung von Zuteilungen als mit den Kriterien 5 und 10 des Anhangs III der genannten Richtlinie unvereinbar ablehnt

**Tenor**

1. Art. 1 der Entscheidung K(2004) 2515/2 endg. der Kommission vom 7. Juli 2004 über den nationalen Plan zur Zuteilung von Zertifikaten für Treibhausgasemissionen, der von der Bundesrepublik Deutschland gemäß der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Oktober 2003 über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG des Rates übermittelt wurde, wird für nichtig erklärt.

2. Art. 2 Buchst. a bis c der genannten Entscheidung wird für nichtig erklärt, soweit damit der Bundesrepublik Deutschland aufgegeben wird, die dort erfassten nachträglichen Anpassungen abzuschaffen und die Abschaffung der Kommission mitzuteilen.

3. Die Kommission trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABL C 284 vom 20.11.2004.

**Urteil des Gerichts erster Instanz vom 6. November 2007  
— Omega/HABM — Omega Engineering (Ω OMEGA)**

(Rechtssache T-90/05) (<sup>1</sup>)

*(Gemeinschaftsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung des Wortbildzeichens Ω OMEGA als Gemeinschaftsmarke — Ältere nationale Wortmarke OMEGA — Relatives Eintragungshindernis — Berufung des Anmelders der Gemeinschaftsmarke auf eine nationale Marke, die mit der Anmeldemarke identisch und älter als die nationale Widerspruchsmarke ist — Verwechslungsgefahr)*

(2007/C 315/65)

Verfahrenssprache: Englisch

#### Parteien

*Klägerin:* Omega SA (Biel, Schweiz) (Prozessbevollmächtigte: zunächst Rechtsanwälte P. González-Bueno Catalán de Ocón und E. Armijo Chávarri, dann Rechtsanwalt P. González-Bueno Catalán de Ocón)

*Beklagter:* Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Bevollmächtigter: A. Folliard-Monguiral)

*Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des HABM und Streithelferin vor dem Gericht:* Omega Engineering Inc. (Stamford, Connecticut, USA) (Prozessbevollmächtigter: C. Algar, Solicitor)

#### Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Zweiten Beschwerdekammer des HABM vom 10. Dezember 2004 (Sache R 330/2002-2) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen der Omega Engineering Inc. und der Omega SA

#### Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.

2. Die Omega SA trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABL C 115 vom 14.5.2005.

**Urteil des Gerichts erster Instanz vom 6. November 2007  
— SAEME/HABM — Racke (REVIAN's)**

(Rechtssache T-407/05) (<sup>1</sup>)

*(Gemeinschaftsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung der Gemeinschaftsbildmarke REVIAN's — Ältere Marken Evian, die keine Gemeinschaftsmarken sind — Verspätete Vorlage der Übersetzung der Urkunde über die Eintragung einer älteren Marke — Ermessen nach Art. 74 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 40/94)*

(2007/C 315/66)

Verfahrenssprache: Deutsch

#### Parteien

*Klägerin:* Société anonyme des eaux minérales d'Évian (SAEME) (Évian-les-Bains, Frankreich) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt C. Hertz-Eichenrode)

*Beklagter:* Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Bevollmächtigter: G. Schneider)

*Anderer Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer und Streithelferin im Verfahren vor dem Gericht:* A. Racke GmbH & Co. OHG (Bingen, Deutschland) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt N. Schindler)

#### Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des HABM vom 22. Juli 2005 (Sache R 82/2002-4) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen der Société anonyme des eaux minérales d'Évian (SAEME) und der A. Racke GmbH & Co. OHG sowie gegen die Entscheidung Nr. 2754/2001 der Widerspruchsabteilung des HABM vom 23. November 2001

#### Tenor

1. Die Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) vom 22. Juli 2005 (Sache R 82/2002-4) wird aufgehoben.